



Georg Eisenreich, MdL

An die  
Mitglieder  
der CSU-Fraktion  
im Bayerischen Landtag

28. JUNI 2018

Ihre Nachricht vom  
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom  
Unser Zeichen

München,  
Durchwahl: 089 2165 2903

## **BAYERN DIGITAL – Ministerrat Digitales am 26. Juni 2018**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Digitalisierung ist ein weltweiter Megatrend. Sie durchdringt alle Lebensbereiche und betrifft jeden Menschen. Die digitale Transformation für Bayern erfolgreich zu gestalten, gehört zu unseren wichtigsten Zukunftsaufgaben.

Die Bayerische Staatsregierung ist fest entschlossen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ohne die Risiken aus dem Blick zu verlieren. In der Sitzung des Ministerrats am 26. Juni 2018 haben wir weitreichende Beschlüsse für alle Regionen Bayerns zum Zukunftsthema Digitalisierung gefasst, über die ich Euch auf Eure Nachfrage hin informieren möchte.

Unser Ziel ist, dass alle Menschen profitieren, dass alle Regionen die Chancen nutzen können. Daher hat ein Großteil der Projekte bayernweite Wirkung. 87% der Gesamtinvestitionen fließen in die Fläche. Mit Leuchtturmprojekten in allen Regierungsbezirken wollen wir Bayern national und international an die Spitze führen. Im Einzelnen hat die Bayerische Staatsregierung folgende regionale Schwerpunkte beschlossen:

./.

**Unterfranken** profitiert insbesondere mit neuen Professuren und Nachwuchsgruppen an der Universität Würzburg im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) einschließlich eines Forschungsneubaus am Standort Würzburg, dem Kompetenzzentrum für Artificial Intelligence und Robotik (KAIRO) in Würzburg und dem Aufbau neuer Themenfelder am Zentrum für Telematik in Würzburg. Neben den beiden Digitalen Gründerzentren in Aschaffenburg/Lohr am Main und Bad Kissingen/Schweinfurt/Würzburg wird ein weiteres Digitales Gründerzentrum in Unterfranken eingerichtet.

Neben dem 5G-Anwender- und Kompetenzzentrum in der Metropolregion Nürnberg entsteht in **Mittelfranken** ein neues MediaLab in Ansbach und ein Virtual Reality-Innovationszentrum in Erlangen. Das Zentrum für Analytics Data Application (ADA-Center) in Erlangen/Fürth/Nürnberg, der Ausbau der Aktivitäten des Fraunhofer-Instituts für integrierte Schaltungen Erlangen/Nürnberg und seine Einbindung in das landesweite Netzwerk Künstliche Maschinelle Intelligenz, der Digital Hub ‚eHealth‘ in Erlangen, die Forschungsinitiative ‚Campus der Sinne‘ in Kooperation mit der FAU und ein weiteres Digitales Gründerzentrum runden die Aktivitäten der Bayerischen Staatsregierung in Mittelfranken ab.

In **Oberfranken** wird gezielt der Ausbau der Fraunhofer-Forschung zur Wirtschaftsinformatik in Bayreuth gefördert und die Zahl der Studienplätze an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof erhöht. Damit finden noch mehr Studierende den Weg nach Oberfranken und die regionale Wirtschaft insgesamt wird gestärkt. Damit Ideen aus der Region entwickelt und umgesetzt werden können, werden außerdem Digitale Gründerzentren an den Doppelstandorten Hof/Bayreuth sowie Bamberg/Coburg gefördert. Im September wird ein weiteres Gründerzentrum in der Region dazu kommen. Oberfranken wird außerdem durch die Einbindung der Universität Bayreuth in das landesweite Netzwerk Künstliche Maschinelle Intelligenz profitieren.

Mit dem Digitalen Campus wird die Hochschule Amberg-Weiden als Motor für den digitalen Fortschritt weiter aufgewertet. Davon werden die Studie-

renden, aber auch viele Unternehmen in der **Oberpfalz** profitieren. Das KI-Zentrum für Infrastruktur, Forschung, Innovation und Ausbildung in Weiherhammer/Halmesricht wird der Oberpfalz Spitzenkompetenz im Bereich der Künstlichen Maschinellen Intelligenz erschließen und den Unternehmen der Region Know-how in dieser wichtigen Schlüsseltechnologie sichern. Damit daraus neue Produkte und Chancen entstehen, fördert der Freistaat die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz. Neben den Digitalen Gründerzentren Amberg/Regensburg/Weiden und Landkreis Cham erhält die Oberpfalz ein weiteres Gründerzentrum.

In **Niederbayern** werden das Telenotarzt-Pilotprojekt in Straubing und das Digitalisierungszentrum an der Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf a.d. Rott etabliert. Zum 1. Juli 2018 werden alle öffentlichen Rettungswägen im Bereich Straubing an den Telenotarzt angeschlossen, der Rettern im Notfall schnell hochspezialisiert Hilfestellung gibt. Das kann Leben retten und zeigt, wie besonders auch ländliche Räume vom digitalen Wandel profitieren. Das Digitalisierungszentrum in Ruhstorf a. d. Rott wird den Landwirten in Bayern helfen, mit digitalen Anwendungen noch besser zu wirtschaften und etwa hochwertige Lebensmittel mit weniger Pflanzenschutzmittel herzustellen. Neben dem Digitalen Gründerzentrum mit Standorten in Deggendorf, Passau und Landshut wird ein weiteres Digitales Gründerzentrum geschaffen – als heimatnahe Zukunftsplattform für neue Produkte und Arbeitsplätze in der Region.

Im Rahmen der landesweiten Künstliche-Intelligenz-Strategie entsteht in Garching das neue Fraunhofer-Institut für kognitive Systeme München. Im Großraum München bauen wir außerdem einen BRAIN-Campus auf (Bavarian Research in Artificial Intelligence Network-Campus), in dem wir Spitzenforschung und Innovation im Bereich der Künstlichen Maschinellen Intelligenz bündeln werden. Das Health-Care-Robotik-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen wird unter anderem neue Assistenzsysteme in der Pflege entwickeln, von denen die Menschen vor Ort in **Oberbayern** und in ganz Bayern profitieren werden. Am neuen Fraunhofer-Anwendungszentrum

„Vernetzte Mobilität und Infrastruktur“ in Ingolstadt geht es um die Zukunft der Mobilität. Die Initiativen werden von einem neuen Virtual Reality-Innovationszentrum in München, der Erweiterung der Munich School of Robotics and Machine Intelligence, dem Munich Center for Human Development of Digital Systems sowie einem weiteren Digitalen Gründerzentrum flankiert.

In **Schwaben** werden die Chancen des digitalen Wandels genutzt: Von der Forschung im Bereich Wirtschaftsinformatik über Autonomes Fahren bis zur Frage, wie sich das Leben im Alter verbessern lässt. Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist, dass auch ältere Menschen von neuen digitalen Anwendungen profitieren, etwa durch eine zielgenauere medizinische Überwachung und Pflege, die ihnen länger ermöglicht, im gewohnten Umfeld zu leben. Das Zentrum Assistiertes Wohnen im Allgäu schafft hierfür die Grundlagen. Die Forschung im Bereich Wirtschaftsinformatik in Augsburg wird ausgebaut und bis Herbst ein neues Digitales Gründerzentrum in Schwaben geschaffen.

Zudem werden Bayerns Schüler fit für die digitale Zukunft gemacht. Dazu sind im Haushalt 2018 für Förderprogramme Mittel in Höhe von 212,5 Mio. Euro eingeplant.

Ausführliche Informationen zu den Beschlüssen des Ministerrats findet Ihr unter <http://bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-26-juni-2018/>.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Eisenreich